



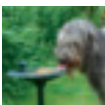
Von Petra Bremser



Dritter Akt im Kapitel „gefährlicher Radübergang“ Kastanien-/Ginsterweg! Von der AG Radverkehr erfahren wir, dass der Antrag auf bauliche Veränderung bei der Stadt eingegangen ist und auch positiv angenommen wurde. Jetzt liegt er – mit anderen wichtigen Anträgen – in einem Aktenordner, weil die Durchführung aus finanziellen Gründen noch nicht abzusehen ist. Wir haben einerseits Verständnis dafür, fragen uns aber andererseits ob es sinnvoll ist, so lange zu warten, zumal nach den Sommerferien die Schule wieder angefangen hat und das gleiche Dilemma für Kinder und Erwachsene als Radfahrer besteht . . . Schön wäre es, wenn hier schnellstens, bevor die dunkle Jahreszeit anbricht, etwas getan werden könnte. Wir bleiben auch hier am Ball!



Auch, wenn wir jetzt schon wieder den Frühherbst genießen und locker durchatmen können: In Erinnerung wird uns dieser heiße Sommer noch lange bleiben. Wer in den letzten Wochen mit offenen Augen durch Neu-Isenburg gegangen ist, wird eines nicht übersehen haben: Hier wohnen offenbar sehr, sehr viele Tierfreunde! Noch nie hat man so viele, auch fantasievolle Vogeltränken in den Gärten oder vor den Türen gesehen. Und dass die Vögel es den tierliebenden Isenburgern gedankt haben, sah man immer wieder. Sie haben nicht nur aus den Gefäßen getrunken, sondern man konnte sie auch beim Baden beobachten. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die an unsere gefiederten Freunde gedacht haben. Und nicht nur das. Auch vor vielen Geschäften standen Schalen mit Wasser für die Hunde, die genauso wie ihre Herrchen geschwitz hatten. Hätte dieser zottelige Freund das gewusst, hätte er sich nicht an der Vogeltränke bedienen müssen!

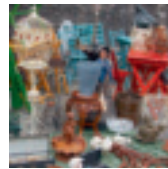


Auch beim Thema „Fahrradboxen am Bahnhof Neu-Isenburg“ mahlen die Mühlen ein wenig langsam! Sie sind noch nicht in Betrieb, aber immerhin gibt es ein paar Neuigkeiten: Der zuständige Mitarbeiter im Fachbereich 10.4 – Liegenschaften –, Herr Monath, nimmt vorab telefonisch unter Telefon 241-205 Interessenten in eine Liste auf, völlig unverbindlich. Erst, wenn die Konditionen zur Miete der Boxen und die weitere Vorgehensweise bekannt ist, werden die Interessenten noch einmal angesprochen und erst dann wird durch einen Vertragsabschluss die Sache verbindlich. Jeder kann also selbst entscheiden, ob er mit den Bedingungen einverstanden ist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird erst einmal die Zahl der Interessenten ermittelt. Aber auch hier melden wir uns, wenn es verbindliche Informationen gibt!



Internet-Verschenkbörse ohne Internet. Wie geht das?

Großen Anklang findet die Internet-Verschenkbörse, die der städtische Dienstleistungsbetrieb im Frühjahr 2010 eingerichtet hat. Rund 20 neue, **kostenlose** Anzeigen pro Woche registrieren die Verantwortlichen des



DLB, etwa ein Drittel aller angebotenen Artikel finden einen Abnehmer. Der Erfolg hat sich herumgesprochen. Jetzt bieten das Bürgeramt in der Schulgasse und der DLB für alle Neu-Isenburger ohne eigenen Internetanschluss etwas Besonderes an: Für Sie liegen in den Räumen des Amtes und beim DLB Formulare bereit, um Angebote für die Verschenkbörse einzutragen. Diese werden dann online gestellt. Das Angebot an Geschenk- oder Tauschartikeln ist groß. Viele Dinge, die der Eine nicht mehr gebrauchen kann, können für den Anderen noch von großem Nutzen sein. Deshalb wurde jetzt der Internet-Verschenkmart „erfunden“. Mittels dieser Börse sollen diejenigen, die etwas loswerden und diejenigen, die etwas haben möchten, auf direktem Wege zueinander finden. Allerdings darf hier nur **getauscht** oder **verschenkt** werden! Interessierte Bürgerinnen und Bürger können in diesem Online-Portal ihre Verschenkangebote platzieren. Die Inserate werden geordnet, alle Informationen über das jeweilige Angebot, auch mit Bildern, sind auf den ersten Blick ersichtlich. Die Inserate werden vor Veröffentlichung gesichtet, um Missbrauch der Tauschbörse zu unterbinden. Die Inserate löscht der Inserent nach Abgabe des Gutes selbst oder sie werden nach 28 Tagen automatisch gelöscht. Nachfrager auf dem Verschenkmart können alle Bürgerinnen und Bürger oder karitative Einrichtungen sein, die bedürftigen Menschen helfen wollen. Zutritt zum Internetverschenkmart gibt es über die Homepage der Stadt www.neu-isenburg.de, die Homepage des DLB www.dlb-neu-isenburg.de oder direkt unter www.region-offenbach.internet-verschenkmart.de.



So wunderschön Grün an sich ist und so viel Verständnis die Bürger auch für Sparmaßnahmen der Stadt und dort des DLB haben, sind doch sehr, sehr viele Klagen über zugewachsene Spiel- und Erholungsplätze in Neu-Isenburg bei uns eingegangen. Und das nicht nur, weil man von innen nicht herauschauen kann und weil die Kinder auf den Spielplätzen ständig verschwunden sind, sondern – und das ist wesentlich beunruhigender – weil diese „zugewachsenen“ Ecken leider immer häufiger in der Kernstadt, in Gravenbruch und Zeppelinheim gleichermaßen – zu Treffpunkten für, drücken wir es mal vorsichtig aus, Leute sind, die dort weder spielen, noch sich ausruhen wollen.

Besorgte Bürger sprechen von Trinkgelagen, von ruhestörendem Lärm bis in den frühen Morgen und auch von Geschäften mit illegalen Dingen . . . Wir haben uns leider davon überzeugen können und deshalb bitten wir in dieser Rubrik noch einmal eindringlich diejenigen, die zuständig sind darum, wenigstens die Büsche und Hecken um die besagten Spiel- und Ruheplätze extrem niedrig zu halten. Allein die Tatsache, dass man dann Tag und Nacht in diese Plätze einsehen kann, dürfte eine wesentliche Reduzierung dieser immer häufiger werdenden „Treffe“ bedeuten!



Nein – zu früh gefreut! Noch hat sich kein Wanderfalke auf dem Hochhaus Frankfurter Straße 184 mit einer Falkenfrau niedergelassen. Das „Falken-Penthouse“ auf dem Dach ist noch leer!

Aber – so hat uns Hildegard Dombrowe vom Fachbereich Natur- und Umweltschutz der Stadt Neu-Isenburg mitgeteilt –, gibt es in Frankfurt etliche Kästen der gleichen Art, in denen in diesem Jahr Wanderfalken-Jungvögel großgezogen wurden. Und diese müssen ja auch wieder einen Platz finden, in dem sie eine eigene kleine Familie gründen. Warum nicht hier in Neu-Isenburg, auf dem Dach des Hochhauses in der Frankfurter Straße? Vielleicht, so meint Frau Dombrowe, ist es auch ganz gut, dass sich noch keine Falken niedergelassen haben. Wird es doch in der nächsten Zeit durch den Abriss des Nebengebäudes zu erheblichen, das junge Glück störenden, Aktivitäten kommen. Der **Isenburger** wird spätestens im Frühjahr dieses Thema für seine Leser wieder aufgreifen. Sollten Sie jedoch zwichendurch etwas bemerken, was auf einen „Einzug“ hindeutet, teilen Sie es uns bitte mit.

